

ORGEL *plus*

ORGEL *plus*

Musik für Orgel und Instrumente

Heft 1

Josef Rheinberger

1839-1901

Zwei Stücke

Cantilene aus der Orgelsonate Nr. 11 d-Moll op. 148

Improvisation aus den Miscellaneen op. 174

Für ein Soloinstrument (Flöte, Oboe, Klarinette, Violine) und Orgel

bearbeitet von Hermann J. Busch



DR. J. BUTZ • MUSIKVERLAG • BONN



Verl.-Nr. 1367

Vorwort

Josef Rheinberger hat zwei Sätze aus seinen Orgelsonaten (op. 98 und op. 127) später für Oboe und Orgel bearbeitet. Da er auch andere Bearbeitungen für Klavier vierhändig bzw. Orchester veröffentlicht hat, dürfen wir annehmen, dass es in seinem Sinne ist, wenn noch weitere geeignete Kompositionen arrangiert werden. Beim Studium von Orgelkonzertprogrammen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts stellt man fest, dass fast in allen diesen Programmen einige Stücke für Soloinstrument(e) bzw. Singstimme(n) und Orgel auftreten, in der weit überwiegenden Zahl keine Originalwerke, sondern Bearbeitungen. Grundsätzliche Vorbehalte gegenüber dem Arrangieren stammen aus einer späteren Epoche. Es scheint auf den ersten Blick zwar paradox, aber eine „authentische Aufführungspraxis“ der Musik des 19. Jahrhunderts muss dem Phänomen der Eigen- wie Fremdbearbeitung gebührende Aufmerksamkeit schenken. Das gebietet nicht nur die historische Wahrheit, es kommt den Hörbedürfnissen eines „breiten Publikums“ auch sehr entgegen. Dem guten Geschmack des Musikers ist es freilich aufgegeben, dabei die Grenzen zu einem vordergründigen Anbietern nicht zu überschreiten.

Zu den populärsten Stücken Rheinbergers gehört der zweite Satz der Orgelsonate d-Moll. Hier kann die Oberstimme ohne weiteres von einem Soloinstrument in der Diskantlage gespielt werden. Reicht dies nicht unter c^1 hinab, so werden die letzten drei Takte ganz auf der Orgel gespielt, wobei das Soloinstrument evtl. wieder mit dem abschließenden f^1 einsetzen kann. Auf der Orgel kann die verbleibende Begleitung nach Belieben auf die beiden Hände und das Pedal verteilt werden.

Nach Belieben können einige Passagen der Solostimmen auch von der Orgel übernommen werden. Dies ist durch „evtl. Orgel“ bzw. „evtl. Instrument“ angedeutet.

Viel weniger bekannt, aber ebenso geeignet für eine Bearbeitung ist das sechste Stück der „Miscellaneen“. Die Anregung hierzu verdanke ich dem lesenswerten kleinen Buch von Martin Weyer¹⁾.

Siegen, im November 1995

Hermann J. Busch

¹⁾ Martin Weyer, Die Orgelwerke Josef Rheinbergers, Wilhelmshaven 1994 (Taschenbücher zur Musikwissenschaft. 118)

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



Cantilene

Josef Rheinberger (1839-1901)
aus der Orgelsonate Nr. 11, d-Moll, op. 148
bearbeitet von Hermann J. Busch

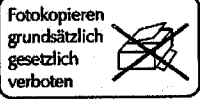
Adagio ♩ = 84
dolce

Flöte
Oboe
Klarinette
Violine

5

9

13



Improvisation

Josef Rheinberger (1839-1901)
aus den Miscellaneen, op. 174
bearbeitet von Hermann J. Busch

Flöte
Oboe
Klarinette
Violine

Orgel

Andante $\text{♩} = 48$

mf

p

pp

6

11

17

rit.

a tempo

tr